



Zwischenbericht 31. März 2001



# Inhalt

4	VERWALTUNGSRAT UND MITARBEITER
5	BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER OZ HOLDING
7	AKTUELL: AKTIVE EIGENKAPITALOPTIMIERUNG SCHAFFT MEHR BÖRSEWERT
9	KONSOLIDIERTE RECHNUNG
10	BILANZ
12	ERFOLGSRECHNUNG
13	MITTELFLUSSRECHNUNG
14	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
15	ANHANG
18	AUSSTEHENDE OPTIONEN
20	OZ INHABERAKTIE
22	ADRESSEN

# Verwaltungsrat und Mitarbeiter

## **VERWALTUNGSRAT**

Bernhard E. Flotron (Präsident)

Daniel S. Aegerter

Erwin Vogt

## **DIREKTION OZ BANKERS AG**

Markus Eberle

Peter Rüegg

Andreas Walther

## **MITARBEITER OZ BANKERS AG**

Beat Arnold

Sandra Caforio

Denise Camele

Patrick Grob

Claudia Juan

Reto Peczinka

Daniel Reptsis

Marco Tinnirello

Thomas Wenger

# Bericht des Verwaltungsrates der OZ Holding

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

Für das 1. Quartal 2001 weist die OZ Gruppe einen konsolidierten Verlust von 18,4 Mio. Franken aus (Vorjahresperiode: 114,6 Mio. Gewinn). Daraus resultiert ein Verlust pro Aktie von 44.08 Franken (265.02 Franken Gewinn). Am 31. März 2001 betrug das Eigenkapital 225 Mio. Franken, nachdem im 1. Quartal eine Dividende von 13,0 Mio. ausgeschüttet und Aktien im Wert von 38,0 Mio. zurückgekauft worden waren. Am 31. Dezember 2000 hatte das Eigenkapital 306 Mio. Franken betragen. Auf der Basis von jetzt ausstehenden 419'887 Aktien belief sich das Eigenkapital pro Aktie am 31. März 2001 auf 535 Franken (31. Dezember 2000: 709).

Im 1. Quartal 2001 verlor der SPI 12%. Der negativen Börsenentwicklung vermochte sich auch die OZ nicht zu entziehen. So resultierte aus der Anlage der eigenen Mittel und dem Market Making ein Wertschriftenverlust von 34,7 Mio. Franken; davon entfielen 15,1 Mio. auf die Beteiligung an der OM. Im 1. Quartal 2000 war ein Wertschriftenerfolg von 111 Mio. Franken erwirtschaftet worden. Dieses aussergewöhnliche Vorjahresergebnis war hauptsächlich auf die positive Entwicklung der OM Beteiligung zurückzuführen gewesen.

Der Kommissionsertrag betrug im 1. Quartal 2001 15,8 Mio. Franken (Vorjahresperiode: 15,9 Mio.). Er lag damit trotz dem schwierigen Umfeld über Budget. Wiederum erfolgreich verlief die Emissionstätigkeit mit zwölf neuen Optionen. Der Finanzertrag verbesserte sich aufgrund höherer Dividendenerträge um 0,6 Mio. auf 2,5 Mio. Franken.

Die Geschäfts- und Bürokosten stiegen im 1. Quartal 2001 um 0,3 Mio. Franken. Sowohl der Personal- als auch der Finanzaufwand lagen über der Vorjahresperiode. Die auswärts bezahlten Kommissionen erhöhten sich um 0,2 Mio. Franken, während sich der Steueraufwand durch die Auflösung von Steuerabgrenzungen auf der OM Beteiligung auf minus 1,3 Mio. Franken reduzierte.

Am 21. Februar 2001 beschloss die Generalversammlung der OZ Holding, für das Geschäftsjahr 2000 eine Dividende von 30 Franken auszuschütten. Die Zahlung an die Aktionäre erfolgte am 26. Februar 2001. Gleichzeitig genehmigte die Generalversammlung die Herabsetzung des Aktienkapitals um 122'600 Franken durch Vernichtung der im Februar mittels Put-Optionen zurückgekauften 12'260 Inhaberaktien. Die Anzahl ausstehender Aktien reduzierte sich dadurch auf 419'887.

#### **WECHSEL IM VERWALTUNGSRAT**

Nach sieben Jahren erfolgreicher Tätigkeit trat Ralph Stadler auf die Generalversammlung vom 21. Februar 2001 als Mitglied des Verwaltungsrates der OZ Holding und der OZ Bankers AG zurück. Wir danken Ralph Stadler für seine wertvolle Mitarbeit und seinen langjährigen Einsatz im Auf- und Ausbau der OZ Gruppe.

Anstelle von Ralph Stadler wählte die Generalversammlung Daniel S. Aegerter neu in den Verwaltungsrat der OZ Holding und der OZ Bankers AG. Daniel S. Aegerter ist Verwaltungsratspräsident der Armada Venture Group, Atlanta und Küsnacht.

Pfäffikon, 17. April 2001

Für den Verwaltungsrat



Bernhard E. Flotron, Präsident

# Aktuell: Aktive Eigenkapitaloptimierung schafft mehr Börsenwert

Zahlreiche Unternehmen nützen die neuen rechtlichen Bestimmungen und reduzieren den Nennwert ihrer Aktien. Es gibt aber noch weitere Methoden, das Eigenkapital zu reduzieren und damit das Risikomanagement zu verbessern.

*Ein* Thema beherrscht die diesjährigen Generalversammlungen: Eine voraussichtlich im Mai wirksam werdende Gesetzesänderung macht es möglich, den Nennwert einer Aktie bis auf einen Rappen zu reduzieren. Bisher musste jeder Titel mit mindestens zehn Franken Aktienkapital unterlegt sein. Zahlreiche Unternehmen unterbreiten der Generalversammlung nun einen Antrag auf Aktiensplit. Die im internationalen Vergleich «teuren» Schweizer Aktien werden damit im Durchschnitt «billiger», wodurch sich ihre Handelbarkeit verbessern dürfte. Einige Unternehmen nutzen die neuen Vorschriften auch, um ihr Eigenkapital zu reduzieren. Der Aktionär wird so statt mit einer Dividende durch die Rückzahlung des Nennwerts am Unternehmenserfolg beteiligt. Diese steuerlich attraktive Methode wählte etwa die Credit Suisse Group, die anstelle einer Dividende für das Jahr 2000 eine Nennwertrückzahlung beschloss.

## **RISIKOMANAGEMENT UND EIGENKAPITALOPTIMIERUNG**

Während Aktiensplits eher kosmetischen Charakter haben, dienen Nennwertreduktionen bei gleichbleibender Anzahl ausstehender Aktien der Eigenkapital- und Risikobewirtschaftung. Die Eigenkapitalreduktion darf dabei jedoch genausowenig aus Selbstzweck initiiert werden, wie umgekehrt die Schaffung von bedingtem Kapital. Gleichzeitig sollte ein Unternehmen sein Eigenkapital aber auch nicht als Restgrösse betrachten, dessen Höhe sich zufällig über die jährliche Gewinnverwendung strukturiert. Vielmehr gilt es, das Eigenkapital im Rahmen des Risikomanagements laufend zu optimieren.

Da es sich bei Eigenkapital um Risikokapital handelt, muss ein Unternehmen seinen Eigenkapitalgebern eine höhere Rendite in Aussicht stellen als Fremdkapitalgebern; Eigenkapital wird somit zum teuren Gut. Das Management hat deshalb haushälterisch damit umzugehen und für einen dem spezifischen Risiko entsprechenden Mix von Eigen- und Fremdkapital zu sorgen. Dieses Verhältnis gilt es laufend den Umständen anzupassen und zu optimieren. Ohne eine aktive Risiko- und

Eigenkapitalbewirtschaftung kann ein Unternehmen nicht genügend langfristigen Shareholder Value schaffen, was sich in einer tieferen Börsenbewertung niederschlägt.

#### **PUT-OPTIONEN-PROGRAMME ZUM AKTIENRÜCKKAUF**

Neben Nennwertreduktionen und Dividendenausschüttungen gibt es einen sowohl für die Aktionäre als auch für die Unternehmen besonders attraktiven Weg zur Kapitalrückgabe und -optimierung: den Aktienrückkauf. Dafür wurden in der Vergangenheit verschiedene Methoden entwickelt, vom Rückkauf über eine Zweite Handelslinie über öffentliche Rückkaufangebote bis zu direkten Rückkäufen von ausgewählten institutionellen Investoren. Seit kurzem wird jedoch eine weitere Methode immer beliebter: der Aktienrückkauf über Put-Optionen-Programme.

Der Aufschwung der Put-Optionen-Programme ist verständlich, denn nur auf diese Weise können bei einem Aktienrückkauf alle Aktionäre – private und institutionelle – wirklich gleich behandelt werden. Konkret wird dabei jeder ausstehenden Aktie eine Put-Option zugeteilt; eine bestimmte Anzahl Optionen berechtigt am Ausübungstag zum Verkauf einer Aktie zu einem festgelegten Preis; der private Aktionär verkauft seine Option über die Börse und erzielt damit einen steuerfreien Kapitalgewinn; der institutionelle Investor kann die Put-Optionen erwerben und sie dann zusammen mit der Aktie dem Unternehmen andienen.

Aktienrückkäufe über Put-Optionen-Programme sind erst seit einem Bundesgerichtsentscheid vom Mai 1999 möglich. In einem Präzedenzfall (Surveillance SGS) billigte das Bundesgericht damals dieses Vorgehen grundsätzlich; gleichzeitig betonten die Richter aber, dass entsprechende Programme nicht zur Steuerumgehung missbraucht werden dürfen. So ist es insbesondere institutionellen Investoren untersagt, gleichzeitig Aktien und Put-Optionen zu erwerben und anzudienen. Wenn Aktienrückkäufe via Put-Optionen aber korrekt durchgeführt werden, sind sie ein taugliches Instrument zur Eigenkapitaloptimierung. Sobald die Welle an Nennwertrückzahlungen abgeflaut sein wird, dürften Put-Optionen-Programme deshalb in der Schweizer Unternehmenslandschaft noch häufiger traktandiert werden als bis anhin.



Konsolidierte Rechnung



# Bilanz

## Aktiven

	Erläuterungen	31.12.2000 CHF	31.3.2001 CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Forderungen gegenüber Banken		109'257'147	196'387'899
Forderungen gegenüber Kunden		53'247	157'499'659
Handelsbestände in Wertschriften		451'198'434	422'425'800
Rechnungsabgrenzungen		1'149'306	1'499'633
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>561'658'134</b>	<b>777'812'991</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Finanzanlagen	1	65'876'949	49'666'563
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>65'876'949</b>	<b>49'666'563</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>627'535'083</b>	<b>827'479'554</b>

# Bilanz

## Passiven

	Erläuterungen	31.12.2000 CHF	31.3.2001 CHF
<b>FREMDKAPITAL</b>			
<i>Kurzfristig</i>			
Verpflichtungen gegenüber Banken		81'898'756	304'883'257
Verpflichtungen gegenüber Kunden		104'660'145	122'798'239
Verpflichtungen aus Handel		104'263'669	156'184'353
Rechnungsabgrenzungen		26'492'362	16'281'851
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>317'314'932</b>	<b>600'147'700</b>
<i>Langfristig</i>			
Latente Steuern		3'963'083	2'616'508
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'963'083</b>	<b>2'616'508</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>321'278'015</b>	<b>602'764'208</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Aktienkapital	2	4'321'470	4'198'870
Reserven		301'935'598	220'516'476
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>306'257'068</b>	<b>224'715'346</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>627'535'083</b>	<b>827'479'554</b>

# Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	1.1.-31.3.2000 CHF	1.1.-31.3.2001 CHF
<b>ERTRAG</b>			
Wertschriftenerfolg	5	110'991'351	- 34'709'885
Finanzertrag		1'945'140	2'536'921
Kommissionsertrag		15'875'043	15'817'515
<b>Total Ertrag</b>		<b>128'811'534</b>	<b>- 16'355'449</b>
<b>AUFWAND</b>			
Geschäfts- und Büroaufwand		1'128'946	1'473'239
Personalaufwand		363'668	451'240
Finanzaufwand		52'329	162'333
Kommissionsaufwand		1'044'333	1'265'404
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>126'222'258</b>	<b>- 19'707'665</b>
Steuern		11'614'888	- 1'284'796
<b>GEWINN / VERLUST 1.1.-31.3.</b>		<b>114'607'370</b>	<b>- 18'422'869</b>
Gewinn / Verlust pro Inhaberaktie	6	265.02	- 44.08

# Mittelflussrechnung

	Erläuterungen	1.1.-31.3.2000 CHF	1.1.-31.3.2001 CHF
Ergebnis		114'607'370	- 18'422'869
(Ab-) Zunahme Rückstellungen		5'304'650	- 1'346'575
(Zu-) Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		156'192	- 350'327
(Ab-) Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		19'411'803	- 10'210'512
(Zu-) Abnahme Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		0	- 78'730'000
(Zu-) Abnahme Handelsbestände in Wertschriften		- 37'233'059	80'693'318
(Ab-) Zunahme Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 659'736	18'138'094
(Zu-) Abnahme Forderungen gegenüber Kunden		- 5'047'217	- 157'446'412
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>96'540'003</b>	<b>- 167'675'283</b>
(Zu-) Abnahme Finanzanlagen	1	- 53'152'177	16'210'386
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 53'152'177</b>	<b>16'210'386</b>
Rückzahlung Eigenkapital		- 37'491'300	- 38'006'000
Veränderung eigene Aktien		2'541'212	- 12'148'442
Dividenden		- 13'500'000	- 12'964'410
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 48'450'088</b>	<b>- 63'118'852</b>
<b>(Ab-) Zunahme «Banken Sicht»</b>		<b>- 5'062'262</b>	<b>- 214'583'749</b>
Stand «Banken Sicht» am 1. Januar		91'442'838	- 7'141'609
Stand «Banken Sicht» am 31. März		86'380'576	- 221'725'358

Der Fonds «Banken Sicht» besteht aus den Forderungen gegenüber Banken auf Sicht abzüglich Verpflichtungen gegenüber Banken auf Sicht.

# Entwicklung des Eigenkapitals

## Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Kapitalreserven CHF	Gewinnreserven CHF	Eigene Aktien CHF	Total Eigenkapital CHF
<b>Stand 1.1.2000</b>	4'500'000	2'074'898	235'349'994	- 815'451	241'109'441
Dividendenzahlung			- 13'500'000		- 13'500'000
Kapitalrückzahlung	- 178'530		- 37'312'770		- 37'491'300
Jahresgewinn			112'301'749		112'301'749
Veränderung eigene Aktien		3'031'727		805'451	3'837'178
<b>Stand 31.12.2000</b>	4'321'470	5'106'625	296'838'973	- 10'000	306'257'068
Dividendenzahlung			- 12'964'410		- 12'964'410
Kapitalrückzahlung	- 122'600		- 37'883'400		- 38'006'000
Verlust 1.1.-31.3.2001			- 18'422'869		- 18'422'869
Veränderung eigene Aktien		- 1'658'443		- 10'490'000	- 12'148'443
<b>Stand 31.3.2001</b>	4'198'870	3'448'182	227'568'294	- 10'500'000	224'715'346

# Anhang

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Die OZ Gruppe spezialisiert sich mit der OZ Bankers AG auf den Schweizer Aktienmarkt, insbesondere auf den Markt für Optionen. Die Dienstleistungen umfassen den Handel mit schweizerischen Beteiligungspapieren, die Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie das Emissionsgeschäft.

## **GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG**

Der konsolidierte Zwischenbericht basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Rechnungslegung der OZ Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC). Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt nach dem Standard zur Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten (IAS 39). IAS 39 wurde vorzeitig ab dem 1. Januar 1999 angewendet.

## **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In die Konsolidierung der OZ Holding, Freienbach SZ, wurde folgende Gesellschaft miteinbezogen:

OZ Bankers AG, Freienbach SZ

Gesellschaftskapital der OZ Bankers AG: CHF 20'000'000

Beteiligungsanteil: 100,0%

# Erläuterungen

	31.12.2000 CHF	31.3.2001 CHF
<b>1. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen (OM AB)		
Marktwert	65'876'949	49'666'563
Anschaffungswert	19'252'442	18'884'114
Beteiligung	1,94%	1,90%
Sachanlagen		
Die Sachanlagen sind im Gesamtrahmen unwesentlich, weshalb auf eine detaillierte Darstellung verzichtet wird.		
<b>2. AKTIENKAPITAL</b>		
Anzahl ausstehende Inhaberaktien	432'147	419'887 <sup>2)</sup>
Aktienkapital <sup>1)</sup>	4'321'470	4'198'870 <sup>2)</sup>
Nominalwert pro Aktie	10	10
Eigenkapital pro Aktie <sup>3)</sup>	709	535
<b>3. EIGENE AKTIEN</b>		
Anzahl Inhaberaktien	4	3'944 <sup>4)</sup>
Reserve für eigene Aktien	10'000	10'500'000
Zurückgekaufte Aktien zur Kapitalherabsetzung	0	0

- 1) Der Handelsbestand wurde nicht mit dem Aktienkapital verrechnet.
- 2) Durch den Generalversammlungsbeschluss vom 21. Februar 2001 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 12'260 Aktien um CHF 122'600 herabgesetzt.
- 3) Vor Gewinnverwendung und nach Kapitalrückzahlungen
- 4) In der Berichtsperiode wurden 27'119 Aktien zu CHF 2'657.09 gekauft und 23'179 Aktien zu CHF 2'788.91 verkauft (Durchschnittspreise).

	31.12.2000	31.3.2001
<b>4. AKTIONÄRSVERHÄLTNISSE</b>		
Aktionäre mit mehr als 5% Beteiligung am Aktienkapital		
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz	5,09%	5,09%
Zürcher Kantonalbank, Zürich	5,21%	5,21%
Bâloise Holding, Basel	5,32%	5,32%
Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, Zürich (zusammen mit weiteren Vorsorgegesellschaften der Siemens in der Schweiz)	14,64%	14,64%
OZ Verwaltungsrat und Mitarbeiter (Aktien und Optionen)	28,53%	28,55%
	<b>1.1.-31.3.2000</b>	<b>1.1.-31.3.2001</b>
	CHF	CHF
<b>5. WERTSCHRIFTENERFOLG</b>		
Erfolg Wertschriften	16'300'416	- 19'559'915
Erfolg Finanzanlagen	94'690'934	- 15'149'970
<b>Total Wertschriftenerfolg</b>	<b>110'991'350</b>	<b>- 34'709'885</b>
	<b>31.3.2000</b>	<b>31.3.2001</b>
	CHF	CHF
<b>6. GEWINN PRO AKTIE</b>		
Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Gewinn dividiert durch die Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien.		
Gewinn / Verlust	114'607'370	- 18'422'869
Ausstehende Inhaberaktien (gewichtet)	435'123	421'930
abzüglich eigene Inhaberaktien	2'670	3'944
Ausstehende Inhaberaktien (gewichtet) zur Berechnung	432'453	417'986
Gewinn / Verlust pro Inhaberaktie	265.02	- 44.08
Es sind keine Instrumente ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.		
	<b>31.12.2000</b>	<b>31.3.2001</b>
	CHF	CHF
<b>7. VERPFÄNDETE AKTIVEN</b>		
Wertschriften im Rahmen von Stillhaltervereinbarungen verschrieben	0	0
Forderungen gegenüber Banken	26'722'149	0
<b>8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG</b>		
Seit dem 31.3.2001 sind keine Ereignisse zu melden.		



# Ausstehende Optionen (per 31.3.2001)

Symbol	Anzahl	Basiswert	Ausübungs- preis CHF	Verfalldatum	Ausübungs- verhältnis	Kapitalisierung Basiswerte Mio. CHF
OEBGO	2'500'000	UNAX	425	18.04.2001	1/50	14
UNAPT-PUT	2'000'000	UNAX	425	18.04.2001	1/20	28
ADEPT-PUT	3'500'000	ADEN	1'400	15.06.2001	1/100	32
BABE	4'500'000	BAER	7'750	15.06.2001	1/1000	35
JELPU-PUT	4'765'000	JEL	2'150	15.06.2001	1/100	112
LONIU	4'700'000	LONN	900	15.06.2001	1/100	47
NESOZ-PUT	10'500'000	NESN	3'200	15.06.2001	1/500	76
RIFPU-PUT	6'000'000	CFR	4'000	15.06.2001	1/500	47
UBSPU-PUT	3'500'000	UBSN	220	15.06.2001	1/20	44
SULOZ-PUT	7'700'000	SUN	1'200	15.06.2001	1/100	86
GEBIG	4'675'000	GEBN	525	18.07.2001	1/50	44
CSGAP	10'750'000	CSGN	360	20.07.2001	1/50	66
NESIA	10'000'000	NESN	3'600	20.07.2001	1/500	72
RIFF	3'645'000	CFR	4'700	20.07.2001	1/500	28
RIFPT-PUT	4'000'000	CFR	4'250	20.07.2001	1/500	31
SEOUL	4'125'000	SEO	2'000	20.07.2001	1/250	23
SRNPT-PUT	5'000'000	SRN	300	20.07.2001	1/50	18
UNADU	360'000	UNAX	500	20.07.2001	1/50	2
VALIU	4'500'000	VALN	375	20.07.2001	1/100	14
VALOZ	4'500'000	VALN	450	20.07.2001	1/100	14
FEHIT	775'000	FEHN	600	15.08.2001	1/10	40
FEHOT	6'375'000	FEHN	750	15.08.2001	1/50	66
ABBPU-PUT	6'000'000	ABBN	200	17.08.2001	1/20	38
BUCKS	1'125'000	BUC	1'500	17.08.2001	1/50	33
CLNPU-PUT	1'800'000	CLN	500	21.09.2001	1/20	43
SMEPU	5'050'000	SMEN	470	19.10.2001	1/50	36

Symbol	Anzahl	Basiswert	Ausübungs- preis CHF	Verfalldatum	Ausübungs- verhältnis	Kapitalisierung Basiswerte Mio. CHF
CLNOZ-PUT	2'040'000	CLN	550	16.11.2001	1/20	10
RUKPT-PUT	2'000'000	RUKN	3'200	16.11.2001	1/100	70
GURU	4'150'000	GUR	1'650	21.11.2001	1/200	33
HERDE	3'660'000	HER	200	21.11.2001	1/20	38
CFTOZ	1'800'000	CFT	260	14.12.2001	1/10	36
JELOZ-PUT	2'900'000	JEL	2'450	14.12.2001	1/100	68
GIGOZ	5'520'000	GIGN	160	18.12.2001	1/20	13
BOBUL	2'700'000	BOB	2'286	19.12.2001	1/200	35
EICHE	2'500'000	EIN	1'950	19.12.2001	1/100	25
SAKIR	1'700'000	SAKN	2'200	19.12.2001	1/100	28
VALKO	850'000	VALN	500	19.12.2001	1/10	26
VALOP *	2'720'220	VALN	385	19.12.2001	1/10	84
BIOOZ-PUT	2'500'000	BIO	1'500	21.12.2001	1/100	29
RANOZ-PUT	5'000'000	RAN	1'300	21.12.2001	1/100	60
ROGOZ	10'000'000	ROG	17'500	21.12.2001	1/2000	63
RIEPU-PUT	4'500'000	RIEN	475	21.12.2001	1/100	21
ASKIU *	258'000	ASKN	1'600	16.01.2002	1/20	14
ZEHKE	1'500'000	ZEH	1'200	16.01.2002	1/50	30
HEPSI	2'500'000	HEPN	1'700	20.02.2002	1/100	40
BALAZ *	1'600'000	BALN	719	19.06.2002	1/100	28
UMSO	2'500'000	UMS	125	21.06.2002	1/10	33
SELES *	1'480'400	SELN	400	30.12.2003	1/20	40
LLBOZ	1'900'000	LLB	1'000	21.01.2004	1/20	76
BALIX	15'000'000	BALN	2'000	15.06.2005	1/500	53
BALUP	2'300'000	BALN	1'694	15.06.2005	1/100	40

\* von der OZ Holding emittiert

# OZ Inhaberaktie

## KURSENTWICKLUNG DER OZ INHABERAKTIE

26. August 1991 bis 31. März 2001, in CHF

Quelle: Datastream

Seit ihrer Kotierung am 26.8.1991 erzielte die OZ Inhaberaktie eine durchschnittliche Performance von 26,1%. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum stiegen die Schweizer Bankaktien im Durchschnitt um 17,4% und der SMI um 16,0%.

Schlusskurs OZI am 31.12.2000	2'350
Schlusskurs OZI am 31.3.2001	1'845
Jahreshöchst am 8.2.2001	2'525
Jahrestiefst am 23.3.2001	1'820
Bezahlte Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2000	30
Dividendenrendite (Schlusskurs 31.3.2001)	1,62%
Reuters-Symbol	OZZH.S

**OZ Holding**

Churerstrasse 47  
CH-8808 Pfäffikon SZ  
Telefon +41 1 215 63 00  
Telefax +41 1 215 63 90  
[www.ozholding.ch](http://www.ozholding.ch)

**OZ Bankers AG**

Churerstrasse 47  
CH-8808 Pfäffikon SZ  
Telefon +41 1 215 63 00  
Telefax +41 1 215 63 90  
[www.ozbankers.ch](http://www.ozbankers.ch)

**OZ Market Information**

Market Making Reuters: OZBANKERS  
Telekurs: 85,OZWTS1-6  
Bloomberg: OZOZ

**Revisionsstelle**

Ernst & Young AG  
Brunnhofweg 37  
CH-3001 Bern  
Telefon +41 31 320 61 11